

ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock. Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: rssnews@uni-rostock.de
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroökonomie/rssnews>

No. 63

What's on Next Week?

März 2017

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

What happened lately?

Vier neue Promotionsstipendien für das Institut für Soziologie und Demographie



(C) Lipski

„Eine gute Forschungs idee ist keine Selbstverständlichkeit“

Vier neue Promotionsstipendien haben Mitglieder des Instituts für Soziologie und Demographie (ISD) vom Land Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Wissenschaftsministerin Birgit Hesse hat die Förderbescheide am 21. Februar 2017 in Schwerin übergeben. Prof. Dr. Wolfgang Schareck, Rektor der Universität Rostock, betonte, dass eine richtig gute Forschungs idee am Anfang erfolgreicher Forschungsvorhaben stehe, es aber nicht selbstverständlich sei, eine solche zu finden. Die Forschungsvorhaben der MitarbeiterInnen des ISD sind:

- Prof. Dr. Peter Berger und Dr. habil. Andreas Klärner: Wohnen in der beschleunigten Moderne? Ambivalenz(en) zwischen Zentrum und Peripherie (2 Stipendien).
- Prof. Dr. Nadja Milewski: Exogame Partnerschaften mit Zugewanderten in Deutschland: Trends, Determinanten und Auswirkungen.
- Prof. Dr. Heike Trappe: Vaterschaft nach Trennung und Scheidung – Eine qualitative Untersuchung für den Großraum Rostock.

Die Arbeit an den Projekten soll im Sommersemester 2017 beginnen. Die Laufzeit beträgt jeweils drei Jahre. Insgesamt unterstützt das Land 27 Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt 2,5 Millionen Euro. Die Förderung erfolgt über das Kurt von Fritz-Wissenschaftsprogramm des Landes in den Jahren 2017 bis 2020. Ziel ist es, exzellente, auf grundsätzliche Fragestellungen fokussierte Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften zu fördern.

„Geistes- und Sozialwissenschaften helfen uns, die Welt besser zu verstehen. Sie analysieren das menschliche Handeln früher und heute und eröffnen uns dadurch neue Perspektiven“, betonte Wissenschaftsministerin Birgit Hesse. „Mit dem Kurt von Fritz-Wissenschaftsprogramm stärkt das Land die geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung. Wir wollen die Sichtbarkeit dieser Projekte erhöhen und unter Beweis stellen, dass unsere Forscherinnen und Forscher exzellente Ergebnisse erzielen“, so Hesse.

Der nächste Newsletter erscheint am 30.03.2017.